Sonnenuhr konnte in Betrieb genommen werden

6.8.79

Gartenstadter Kirchweih hatte das richtige Wetter

Mordsstimmung mit Kapelle Morgenroth im Festzelt — Dem Organisator Hans Morper gedankt

Petrus spielte wieder mit, und die Gartenstadter Kirchweih wurde zu dem erwartet großen Erfolg. Dieser Erfolg zeichnete sich bereits am Freitagabend beim Festbieranstich ab, setzte sich am Samstag und Sonntag fort und wird auch sicherlich heute anhalten. Neben den vielen anderen Veranstaltungen der Kirchweih war am Sonntag nach den Gottesdiensten die Übergabefeier der Sonnenuhr am „Haus der Begegnung" das herausragende Ereignis der Festtage.



Die Singgemeinschaft Gartenstadt unter Heinrich Schöps umrahmte die Übergabefeier der Sonnenuhr — Foto: FT-Rudolf Mader

Im großen Festzelt verstand es die Kapelle Dieter Morgenroth von Anfang an für die richtige Stimmung zu sorgen. Aus einer Vielzahl von hervorragenden Solisten zusammengestellt, gab es eine Musik, wie man sie besser dieses Jahr noch bei keiner Kirchheih gehört hatte. Ob Volkslied oder Evergreen, ob zackige Marschmusik oder heiße Rock'n Roll-Einlage, die Kirchweihgäste waren begeistert. Viel Beifall auch für Oberbürgermeister Dr. Mathieu, der nach der Begrüßung durch den Zweiten Bürgervereinsvorsitzenden Seelmann den offiziellen Bieranstich vornahm.

Hier zeigte sich die in über zwei Jahrzehnten erworbene Routine und kein Tropfen des edlen Gerstensaftes ging verloren,

Gekonnt wie immer stellte der Bautrupp des Überlandwerks Oberfranken Samstag nachmittag den Kirchweihbaum auf. Danach wurde das

Ständchen für Hans Morper

Eine große Freude erlebte der Bürgervereinsvorsitzende Hans Morper Samstag nachmittag. Er hatte das große Fest organisiert und auch das richtige Kirchweihwetter bestellt, doch mitfeiern konnte er wegen einer Erkrankung nicht. Da zog MdL Dieter Morgenroth mit seiner Festkapelle in den Garten von Morper und brachte ihm ein Kirchweihständchen. Auch die Nachbarn hatten ihre Freude daran.

Rundstreckenrennen der Jugend um den „Dr.-Schleyer-Preis" und das der Amateure um den „Josef-Dennstätt-Gedächtnispreis" gestartet. Ohne etwas dem Bericht im Sportteil vorwegzunehmen sei nur soviel gesagt, daß das 21. Rennen das bisher schnellste war,

wobei sich der Strullendorfer Johannes Knab zum dritten Male in die Siegerliste eintrug

und sich mit dem Deutschen Meister Dieter Flögel aus Katzwang in den Großteil der Spurtprämien teilte. Die Siegerehrung fand am Abend in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Festzelt statt.

Bei den Festgottesdiensten in St. Kunigund und in der Auferstehungskirche gab es Sonntag vormittag das gleiche Predigtthema. Danach traf man sich vor dem „Haus der Begegnung" zur Übergabefeier der Sonnenuhr. Die Feier wurde von der Singgemeinschaft Gartenstadt und der Kapelle Don Bosco umrahmt. In Vertretung des Ersten Vorsitzenden des Bürgervereins Gartenstadt und Initiator der Sonnenuhr, des erkrankten Hans Morper, begrüßte der Zweite Vorsitzende Seelmann die vielen hundert Gäste, unter ihnen auch der zu Besuch im Missionshaus Bug weilende südindische Erzbischof Diraviam. Seelmann bedankte sich bei dem akadem. Bildhauer Robert Bauer-Haderlein, der die Zeichnungen und Modelle für die Sonnenuhr angefertigt hatte, bei dem Metallbildner Friedrich Schwarzl und beim Diplom-Physiker Wargau von der Remeis-Sternwarte die „Einstellung" der Uhr.

Mit dieser Uhr habe der Bürgerverein Gartenstadt erneut seine Daseinsberechtigung bewiesen

betonte Seelmann, und wie bei früheren Initiativen gezeigt, daß er mehr als nur ein Kirchweihveranstalter sei.

Alle Arbeit sei mit dem Namen von Hans Morper verbunden,

von dem Seelmann ein Grußwort verlas, in dem vor allem der Stadt Bamberg, der St. Josephstiftung und dem Überlandwerk für Zuschüsse gedankt wurde. Die Sonnenuhr würde die Lebensabschnitte des Menschen in bezug auf das „Haus der Begegnung" darstellen.

Es sei erfreulich, mitzuerleben, wie sich Bürger bemühen würden, ihre Stadt zu verschönen,

hob Oberbürgermeister Dr. Mathieu hervor und gratulierte auch im Namen von MdL Wünsche, Bezirkstagspräsident Hergenröder und des Stadtrats. Sehr eindrucksvoll danach Worte der Bibel zum Thema: „Die Zeit und der Mensch". Es sprachen ein Kind, eine Frau, ein Mann und ein Senior. Der Pfarrherr von St. Kunigund, Paul Kupfer, bedankte sich ebenfalls und nannte die Sonnenuhr ein Werk geistiger Deutung. Das Haus der Begegnung, an dem sie angebracht sei,

wolle dem freien Zusammenleben der Generationen dienen und helfen, Konflikte abzubauen.

Die Sonne solle über alle scheinen. Kritik übte Pfarrer Kupfer an dem Reklamesignet der Stadtsparkasse, das nicht zur Sonnenuhr passe. Danach leitete Pfarrer Michael Bärnreuther von der Auferstehungsgemeinde mit einem Gebet zum gemeinsamen „Vater unser" über. Mit dem gemeinsamen Lied „Sonne der Gerechtigkeit ..." schloß die eindrucksvolle Feierstunde. Genau wie am Samstagnachmittag, als die ersten 7500 Lose der Tombola in zwei Stunden verkauft waren, riß man sich auch am Sonntag um die Lose, bevor man wieder ins Festzelt ging, wo die Sieger des Basketballturniers durch den Schirmherrn MdL Paul Wünsche geehrt wurden. Er überreichte Jochen Hirmke einen Zinnteller als Dank für die Ausrichtung des Turniers.

Die Hauptpreisträger der Tombola: Ein Wohnzimmerbüfett der Fa. Grünthal gewann Else Hegert, eine Hausbar der Fa. Mohnlein ging an Michael Hoffmann und ein Fahrrad gewann Ingolf Mandler.

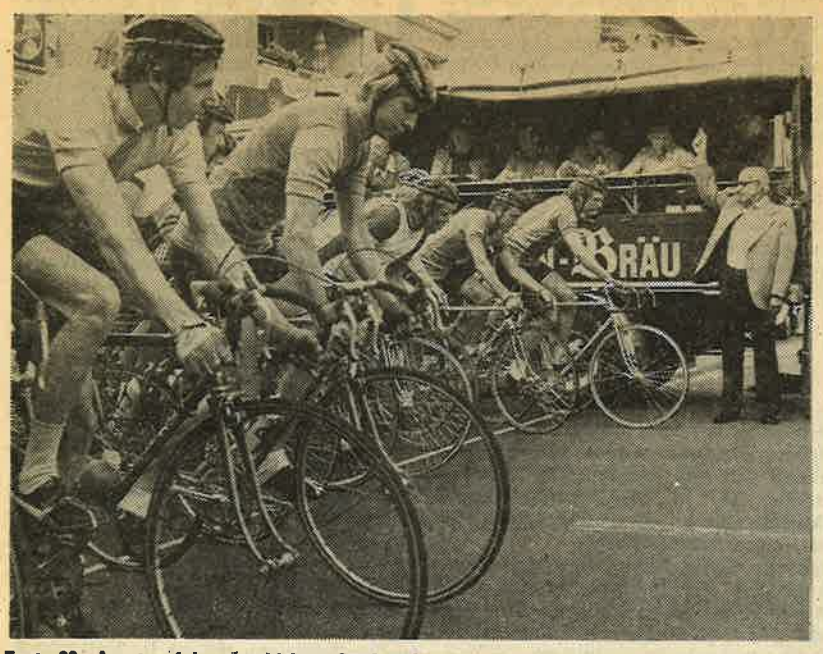
Heute nachmittag und abend wird es noch einmal hoch hergehen bei der Gartenstadter Kirchweih, bevor um 24 Uhr die Festtage ausgeläutet werden.



Kettenkarussell – eine immer wieder neue Attraktion und doch schon so alt

25 Jahre bei Fa. Kaspar Schulz

Bei der Firma Kaspar Schulz, Brauereimaschinenfabrik KG Bamberg, konnte der Technische Zeichner Franz Kolb, Pfarrer-Schlegler-Straße 4, Oberhaid, auf 25jährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Neben einem Geldgeschenk wurde von seiten der Geschäftsleitung auch ein Präsentkorb als Anerkennung für die geleisteten treuen Dienste überreicht. Außerdem konnte dem Jubilar die Urkunde der Industrie- und Handelskammer Bayreuth sowie eine Ehrenurkunde des Freistaates Bayern übergeben werden.



Fast 90 Amateurfahrer schickte Stadtverbandsvorsitzender Willi Hesse auf den Rundkurs, der 60mal zu durchfahren war. – Massenandrang bei der Tombola. Die Gattin des Bürgervereinsvorsitzenden Morper war zufrieden — Fotos: FT-Rudolf Mader